



Les Mercredis de l'éducation

Mer 02.04.2014 à 19.00 Brasserie du CCR Neumunster

Die interkulturelle Pädagogik ist eine vergleichsweise junge Teilwissenschaft, unsere heutigen Diskussionen über den Umgang mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit in der Schule wurzeln aber in einer langen europäischen Vergangenheit von 150 bis 200 Jahren. Prof. Dr. Marianne Krüger-Potratz geht der Frage nach wie in der Vergangenheit von Schule und Pädagogik mit sprachlicher, soziokultureller, ethnischer, nationaler Vielfalt umgegangen wurde, was die besonderen Herausforderungen der letzten 40 Jahre waren und wie sich die Vergangenheit bis in die Gegenwart auswirkt. Veränderungen werden aufgezeigt und Stolpersteine benannt. Letztere sind in der schulpolitischen und pädagogischen Debatte in Luxemburg offensichtlich und werden für viele Beteiligten zu scheinbar unüberwindbaren Hürden. Nach dem Vortrag kann gemeinsam versucht werden den Blick auf die aktuelle Situation zu schärfen und Veränderungsperspektiven zu diskutieren.

Marianne Krüger-Potratz war Professorin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und ist international anerkannte Autorin zahlreicher Werke im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Rezente Publikationen: zs mit Ingrid Gogolin: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik, Verlag Barbara Budrich/UTB, 2010 (2. Auflage); Hg. mit Werner Schiffauer, Migrationsreport 2010. Fakten-Analysen-Perspektiven (Schwerpunkt Islam), campus verlag 2010.